

Dem Samichlous entgeht nichts

6. Dezember Der Samichlous hatte in diesem Jahr seine Augen und Ohren wieder überall. Heute rechnet der Mann aus dem Wald im BT ab.



Für gute Leistungen verteilt er Mandarinli.



Wer auf dem richtigen Weg ist, bekommt Nüssli.



Unschön ist es, wenn der Samichlous die Rute zückt. Denn dann meint er: «So nicht!»

«Du hast viel versprochen und konntest nichts einhalten.»

Der Samichlous zu Carlo Häfeli



Carlo Häfeli



Ich muss Dich zwar in Zürich besuchen, weil Du Biel verlassen hast und nur noch für die Gerichtstermine hier in der Stadt erscheinst. Aber die 240 Kilometer hin und zurück nehme ich gerne in Kauf, um Dir persönlich die Rute zu überbringen. Mit viel Enthusiasmus hast Du im letzten Jahr den FC Biel übernommen. Zu diesem Zeitpunkt hättest Du ein Mandrinli oder ein Nüssli verdient gehabt. Doch jetzt? Du hast in Biel alle Fussballträume begraben, hast viel versprochen und konntest nichts einhalten. Den Konkurs des FC Biel musst Du auf Deine Kappe nehmen. Noch heute leiden viele Leute darunter, noch heute können wir hier in Biel kaum glauben, was wirklich alles abgelaufen ist. Wir wurden zum Gespött der Nation. Das ist bitter. Klar, in Zürich sind wir Bieler eine kleine Nummer. Trotzdem, Du hast uns hier das Herz gebrochen.



Robert Schüll



Jedes Jahr im Mai schielt die Berner Kunstszene neidisch in Richtung Biel. Und nicht nur die Berner Kunstszene. In der ganzen Schweiz hat sich herumgesprochen, dass Biel eine lebendige, vielfältige Kunstszene hat. Und Biel weiss auch, wie man diese Szene so richtig in Szene setzt (Sorry, aber auch der Samichlous darf mal ein bisschen kalauern, oder?). Du hast daran entscheidenden Anteil. Du hast vor 15 Jahren den Joli Mois de Mai ins Leben gerufen, ein tollkühnes Kunst-Ereignis mit abendlich wechselnden Vernissagen in der Alten Krone in der Altstadt. Die Mini-Ausstellungen laden dazu ein, Kunst und Kunstschaffende zwanglos kennenzulernen. Im November hast Du gemeinsam mit Co-Organisatorin Marina Porobic die Ehrung der Stadt Biel für kulturelle Verdienste entgegennehmen können. Das hast Du Dir wohlverdient!



Xenia Knoll



In Biel sehe ich mir immer wieder Tennisspiele an. Vor allem im Leistungszentrum von Swiss Tennis, auch wenn Du da nicht so oft anzutreffen bist. In diesem Jahr hast Du zwar Deine Einzelkarriere mehr oder weniger begraben. Im Doppel aber hast Du mächtig Gas gegeben und immer wieder mit anderen Partnerinnen die ersten grossen Erfolge feiern können. Der Sieg in Gstaad bleibt mir da besonders in Erinnerung, aber auch deine Teilnahmen an den grossen Turnieren, an den Grand Slams von Paris, Wimbledon und New York, habe ich mit Interesse verfolgt. Du verdienst dieses Nüssli, jetzt wo Du Dich im Kreise der ganz Grossen des Tenniszirkus bewegen kannst. Umso ärgerlicher nun deine Hüftverletzung. Ich wünsche dir gute Besserung, komm stark zurück und ich hoffe, dass Du nach Melbourne zum nächsten Grand Slam fliegen kannst.



Christoph Neuhaus



Ein Regierungsrat hat keinen Zuckerbäckerjob. Und es allen recht zu machen, gelingt kaum einem, das ist klar. Du hast Dir schon manches Mandarinli verdient. Aber jetzt kann ich nicht anders, als Dir eine Rute zu verpassen. Die hast Du Dir verdient, als Du im August flugs ein Gesetz nach Deinem Geschmack zurechtgebogen hast: Statt den Campingplatz Gamplen wie vertraglich ausgemacht aufzuheben und das Gebiet der Natur zu überlassen, hast Du mir nichts dir nichts den Vertrag mit dem Touringclub Schweiz verlängert. 35 weitere Jahre sollen lärmende Urlauber die Ruhe der Natur im Schutzgebiet Fanel stören dürfen. Das hat kaum einer begreifen können. Umso mehr, weil das Gebiet schon lange unter dem Schutz von Bund und Kanton stand. Deine Erklärungen klangen in meinen Ohren fadenscheinig. Das passt nicht zu Dir.



Reto Bloesch



In meinem ledergebundenen Buch finde ich unter dem Buchstaben F Deinen Namen. F wie First Friday oder «fertig mit Dornröschenschlaf». Dank Dir, lieber Reto, und zwei Deiner Freunde, ist die Bieler Altstadt endlich aus ihrem Schlaf erwacht. Das haben zuvor schon andere versucht. Euch ist es gelungen, ihr drei seid die Initiatoren des Anlasses, an dem die Läden im ersten Freitag im Monat etwas länger offen haben. Und auch im Dezember – die Lieblingszeit des Samichlouses – kamen die Bielerinnen und Bieler in Scharen. Obwohl es ziemlich kalt war: Doch man konnte sich an einem der vielen offenen Feuer in den Gassen wärmen. Das war sehr stimmungsvoll. Der Samichlous gibt Dir dafür gerne ein Mandrinli: Denn mit Sicherheit ermutigt Dein Engagement die Geschäfte, Ateliers und Bars, auch im nächsten Jahr kreativ zu sein.



Silvia Steidle



Was musstest Du Dich ärgern, als es der Bieler Stadtrat im Herbst 2015 nicht fertig gebracht hatte, sich in der Debatte um das Budget 2016 auf einen Kompromiss zu einigen. Es war absehbar: Da die Linke den Vorschlag bekämpfte, musstest Du noch einmal über die Bücher. Nicht zum ersten Mal, in vier Jahren hast Du nun sieben Budgets gemacht – Wahnsinn! Doch zuletzt scheint sich nun so etwas wie Kontinuität eingeschlichen zu haben. Das ist auch Dein Verdienst: Nachdem das Budget 2016 vom Stimmvolk abgesegnet wurde, hast Du eine neuerlich ideologisch geprägte stadträtliche Auseinandersetzung vermieden, indem Du ein Budget 2017 nachgereicht hast, welches auf dem vorangegangenen basierte. Nun, natürlich steht es nach wie vor schlecht um die Bieler Finanzen. Dies zu ändern wird Jahre dauern. Also arbeite fleissig weiter. Es lohnt sich.



Neel Jani



Letztes Jahr habe ich Dir Mandarinli versprochen, falls Du in Le Mans reüssieren oder den WM-Titel holen würdest. Nun, lieber Neel Jani, hast Du gleich beides im selben Jahr geschafft, Chapeau! So bleibt mir nichts weiteres übrig, als Dir für nächstes Jahr wiederum ein zuverlässiges Fahrzeug zu wünschen. Dazu hoffe ich, dass Deine neuen Teamkollegen mit Deinem rasanten Tempo mithalten können. So würde den nächsten Siegen nichts im Wege stehen. Dass Du trotz Deinen grössten Erfolgen stets bescheiden bleibst, ist Dir hoch anzurechnen. Das ist wohl mit ein Grund, weshalb die breite Öffentlichkeit deine Leistungen nach wie vor nicht in dem Masse huldigt, wie es angebracht wäre. Egal – ich bringe Dir jedenfalls in einem Jahr wieder Mandarinli mit, falls Du deinen WM-Titel verteidigst und wieder in Le Mans gewinnst.



Franziska Steck



Fussstapfen, so gross wie meine, hinterliess Dein Vorgänger, der Burri Gerhard. Du hattest zwar als seine Stellvertreterin sechs Jahre Zeit, Dich als seine Nachfolgerin vorzubereiten. Doch ich weiss nur allzu gut, dass Theorie und Praxis zwei Paar Stiefel sind – auch Dein Amt bringt es mit sich, dass man nicht nur Nüssli und Mandarinli verteilt, sondern auch mal die Rute schwingt. Von Dir hört man bisher nur Gutes: Dossierfest seist Du und mit den Menschen im Seeland gut vernetzt. Dass Du Nüssli, aber noch kein Mandarinli erhältst, hängt mit deinem Hobby zusammen: Beim Cyclocross, diesem schlamm- und drecklastigen Velosport, wie auch in Deinem Amt, brauchst Du einen langen Atem. Und mit den protein- und kohlehydrathaltigen Energieträgern bist Du besser bedient als mit den Fruchtzuckerbomben.



Ludivine Marquis



Geschichte steckt voller guter Geschichten, die viel mit der Gegenwart zu tun haben. Wie gut ist es, wenn da jemand kommt wie Du, und den Mut hat, die Jungsteinzeit mithilfe einzelner Fundstücke aus dem Gebiet um Sutz-Lattrigen in ganz kleinen Geschichten und Geschichten zu erzählen. In der Sondervitrine der archäologischen Abteilung des Neuen Museums Biel platzierst Du gemeinsam mit deinem Mitarbeiter Jonas Kissling alle drei Monate einen neuen «Fetten Fang» der Ausgrabungen am Bielersee. Dein mutiges Ausstellungs-konzept setzt nicht auf Fülle, sondern auf Vertiefung. Statt Mammutknochen und Dinosauriermodellen sehen wir Apfelkerne und Bastschuhe. Kleine Dinge, von denen wir viel über das Leben unserer Urahren erfahren. Und darüber, dass diese entfernten Ahnen gar nicht so viel anders waren, als wir es sind.



Beat Baumgartner



Lieber Beat, dieses Nüssli ist für Dich, aber nicht für Dich allein. Du hast in langer, leidenschaftlicher Arbeit eine Uhr entwickelt, die moderne Smartwatch, funktioneller Velocomputer und Armbanduhr in klassischer Ästhetik aufs Mal ist: die Moskito Watch. Damit zeigst Du jenen nötigen Innovationsgeist, der auch grösseren Uhrenmarken gut ansteht. Du hast das aber nicht alleine getan, sondern in einem Team von Idealisten – das Nüssli teilst Du also mit ihnen. Mehr noch: Du kriegst es stellvertretend für jene vielen Jungunternehmer egal welchen Alters, die erfindischerische Entwicklungen vorantreiben und damit künftige Arbeitsplätze schaffen, sei es im Innovationspark, in den Hochschulen oder in den Firmen der Region. Eigentlich hättest ihr ja alle ein Mandarinli verdient, aber da ihr lieber vorangeht als euch ausruht, passt das Nüssli besser: Weiter so!